

Wie alt sind die Patenenkel in der Regel?

Im Schnitt von 0 bis 6 Jahren.

Wie ist das Verhältnis zwischen Patengroßeltern und Patenenkel?

Das ist von Patengroßeltern zu Patenenkel unterschiedlich. Teilweise ist das Verhältnis zueinander wie bei richtigen Großeltern und Enkelkindern. Manchmal ist es auch ein wenig distanzierter. In den meisten Fällen werden die Patengroßeltern von ihren Patenenkeln sehr geschätzt.

Wie lange dauert eine Patenschaft?

Die Vermittlung sollte im Idealfall auf unbestimmte Zeit angelegt sein. Denn als Patengroßeltern hat man eine Verpflichtung gegenüber dem Kind.

Wie ist man versichert?

Als ehrenamtliche Patengroßeltern ist man im Rahmen seiner Tätigkeit haft- und unfallversichert.

Mehr Informationen unter:

Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock

Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter

Frau Thomssen
Tel. 0381 4008299

Frau Tschischke
Tel. 0381 6372790

Seniorenbüro des Seniorenbeirates der Hansestadt Rostock

St.- Georg- Straße 109, Haus II
Zimmer 0.25, 18055 Rostock
Tel. 0381 381 5022



Herausgeberin: Hansestadt Rostock,
Presse- und Informationsstelle
Redaktion: Seniorenbeirat Rostock
Foto: Petra Kirsten
(11/13)



Oma und Opa gesucht



Was ist das Ziel der Oma-Opa-Vermittlung?

Ziel unserer Vermittlung ist es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Junge Familien werden so entlastet und Seniorinnen und Senioren finden im Kontakt mit Kindern eine Freude bringende Aufgabe. Wir möchten eine Brücke zwischen liebevollen Seniorinnen und Senioren und jungen Familien bauen.

Wie läuft die Oma-Opa Vermittlung ab?

Interessierte Senioren und Familien melden sich beim Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock. Beim ersten Gespräch werden erst mal grundsätzliche Fragen geklärt. Wenn der Eindruck entsteht, da könnte eine Verständigung zwischen Interessenten erfolgen und wir von beiden Seiten die Wünsche und Erwartungen abgeglichen habe, kommt es zu einem ersten gemeinsamen Treffen auf „neutralem Boden“. Während der gesamten Vermittlung begleiten wir die Senioren und die Familien und helfen bei Fragen weiter. Finden sich beide Parteien sympathisch erfolgen weitere, selbst organisierte Treffen und eine Patenschaft entsteht.

Warum wollen Senioren Patengroßeltern werden?

Bei den meisten Senioren leben die eigenen Enkelkinder weit weg. Trotzdem suchen sie den Kontakt zur jüngeren Generation, um einfach im Austausch zu bleiben. Sie haben Freude daran ihre Lebenserfahrung an Kinder weiterzugeben und deren Entwicklung mitzuerleben.

Was für Bedenken haben Senioren bezüglich einer Patenschaft?

Es kommt vor, dass Senioren bei uns ein erstes Interesse bekunden und dann doch von ihren Freunden und Verwandten von der zusätzlichen Verpflichtung abgeraten bekommen und abspringen. Mit einer Patenschaft übernimmt man viel Verantwortung. Senioren wollen anderweitig ihre Freizeit genießen und keine Verpflichtungen mehr eingehen.

Warum sollten Senioren sich für eine Patenschaft entscheiden?

Es tut Ihnen gut mit der jungen Generation zusammen zu sein. Sie bleiben in der Welt. Sie verstehen die anderen Sprachausdrücke, man bleibt einfach in einer anderen Form in der Welt, als wenn man immer nur mit Gleichaltrigen zusammen ist.

Wie oft finden Treffen zwischen Pate und Enkel statt?

In der Regel treffen sich Pate und Enkel einmal die Woche. Manchmal auch nur alle vierzehn Tage. Die Patengroßeltern schauen, was gerade bei den Kindern angesagt ist und richten ihre gemeinsamen Aktivitäten danach. Gerne geht man auf den Spielplatz, spielt Gesellschaftsspiele oder backt und kocht miteinander. Auch Ausflüge ins Theater, in den Palmengarten oder zu anderen Ausflugszielen in Frankfurt werden häufig gemacht. Es wird einfach das getan, wozu viele Eltern, die beruflich eingespannt sind keine Zeit haben.

Warum suchen Eltern eine Patenschaft für ihr Kind?

Eine Patenschaft ist eine Ergänzung im Lebensalltag. Es ist schön für Kinder, als auch für junge Eltern, ältere Menschen zu haben, die man um Rat fragen kann. Zudem kriegen die Kinder mit wie die Älteren auf bestimmte Situationen reagieren und bekommen dadurch ein ganz anderes Gespür für ältere Menschen. Außerdem haben Großeltern mehr Zeit bestimmte Dinge den Kindern beizubringen und zu beschreiben. Gerade im Bereich Kochen und Backen können die Kleinen viel von ihren Patengroßeltern lernen.